



Gemeindebrief

Kirchspiel Berge - Caßdorf

Juni - Juli - August

2025



Foto: B. Harbusch

2000 Jahre christliche Kirche – 2000 Jahre „Hä?“ und „Ich verstehe nur Bahnhof!“ Liebe Leserin, lieber Leser, so plump könnte man die letzten beiden Jahrtausende Kirchengeschichte zusammenfassen. Seit dem Pfingstfest, also dem ursprünglichen damals ca. 30 n.Chr. herrscht große sprachliche Verwirrung, wenn es um unsere christliche Kirche geht. In der Apostelgeschichte heißt es ganz fröhlich und begeistert, dass die Jünger am Pfingsttag vom Heiligen Geist erfüllt wurden und anfangen, in fremden Sprachen zu predigen. Damit feiern wir den Startpunkt der weltweiten Kirche: Menschen erzählten weiter von der frohen Botschaft, die nun in viele Sprachen übersetzt wurde. In manchen Jahrhunderten unserer Kirchengeschichte aber war das Verstehen dessen, was da im Gottesdienst vor sich geht, und was in der Bibel steht, auf Menschen mit Lateinkenntnissen beschränkt. Doch später kamen die Reformatoren, die begannen, dem Volk aufs Maul zu schauen, die Lutherbibel entstand und der Gottesdienst wurde wieder in der jeweiligen Landessprache gefeiert. Ist die kirchliche Sprachenverwirrung damit behoben? Leider nein. Wer öfters den Gottesdienst besucht, weiß, dass wir oft in unserer eigenen Kirchensprache reden: *Kyrie, Kollekte, Psalm und Wandelkommunion* sind Beispiele, die sicherlich einigen etwas sagen; doch für neue Kirchenbesucher, für Konfis oder Kirchenferne klingt das eher nach Bahnhof, kommt spanisch vor oder hört sich wie böhmische Dörfer an. Deshalb wende ich mich mit einer Hausaufgabe für die schöne, ruhige Zeit nach dem Pfingstfest 2025 an uns Kirchenmitglieder: **Übersetzen!** Wann immer im Gottesdienst ein Konfirmand sich fragt und wundert, zücken Sie in Gedanken Ihr gelbes Langenscheidt-Wörterbuch und suchen Sie gute Worte, die *Apostel, Amen und Auferstehung* im 21. Jahrhundert verständlich machen. Wenn das Enkelkind nicht ganz versteht, wer *Pilatus, Paulus oder Petrus* ist, blättern Sie nochmal nach in der heimischen Bibel, Sie finden garantiert die richtigen Worte, um Auskunft zu geben. Wenn beim sommerlichen Festgottesdienst der Nachbar anfängt, die *Gesangbuch-Nummern der Liedanzeigetafel* zu addieren oder als Postleitzahlen zu interpretieren, erklären Sie es ihm, welche innerkirchlichen Geheimnisse sich hinter +34 und 711 verstecken. Gemeinsam, kreativ und auskunftsfähig übersetzen wir unsere christliche Botschaft und unsere Kirche immer wieder neu.

Euer Pfarrer, Pastor oder Porr
Leo Gatzke

deine stimme wirkt

ZEICHEN SETZEN

online wählen
26.09 - 19.10.



www.zeichensetzen2025.de



26.10.2025
Kirchenvorstandswahl

Abkündigung KV-Wahl 2025

Die Wahl zum Kirchenvorstand am 26. Oktober 2025 rückt näher.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die 14 Jahre alt sind und das Wahlrecht nach den Bestimmungen der Grundordnung unserer Landeskirche haben. Die Ausübung des Wahlrechts setzt die Eintragung in die Wählerliste voraus.

Die Wählerinnen und Wähler haben die Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, dass sie in die **Wählerliste** eingetragen sind. Nach Ablauf der Auslegungsfrist kann eine Eintragung in die Wahlliste nur in Ausnahmefällen und nur dann erfolgen, wenn die Wahlberechtigung offenkundig ist.

Da die Möglichkeit besteht, dass die Eintragung von Wahlberechtigten versehentlich unterblieben ist, wird die Wählerliste vom 23. Juni bis zum 29. Juni 2025 in den Räumlichkeiten des Pfarramtes in Berge zur Einsichtnahme für alle Gemeindeglieder ausgelegt. (vgl. KV-Wahl-G § 5.Abs.1)

Wahlvorschläge sind bis zum 15. Juni 2025 im Pfarramt in Berge einzureichen.

Die einzelnen Wahlvorschläge dürfen nicht mehr als die doppelte Anzahl der zu Wählenden enthalten. Ein Wahlvorschlag muss von 5 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterzeichnet sein. Dem Wahlvorschlag sind die Einverständniserklärungen, mit Angaben zur Person beizufügen. Vordrucke für die Wahlvorschläge erhalten Sie:

- im Pfarramt
- oder im Internet unter www.ekkw.de/kvwahl

Falls vorgeschlagene Personen vom Kirchenvorstand als nicht wählbar gestrichen werden sollten, erhalten diese ebenso wie der erste Unterzeichner des Vorschlages unverzüglich einen schriftlichen Bescheid, gegen den innerhalb von zwei Wochen Beschwerde beim Kirchenkreisvorstand im Dekanat eingelegt werden kann.

Briefwahl: Gemeindeglieder, die in die Wählerliste eingetragen sind, können ihr Wahlrecht auch durch Briefwahl ausüben. Wer von der Briefwahl Gebrauch machen möchte, benötigt einen Wahlschein. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss nachweisen, dass er hierzu berechtigt ist. Wahlscheine können vom Montag, 29. September, bis zum Samstag, 25. Oktober 2025, schriftlich oder mündlich bei dem Vorsitzenden des Kirchenvorstands bzw. im Pfarramt und am Wahltag, Sonntag, 26. Oktober 2025, bis 12 Uhr beim Wahlvorstand im Wahlraum beantragt werden.

Onlinewahl: Statt der Stimmabgabe am Wahltag oder per Briefwahl können Sie in der in der Zeit vom 26. September bis 19. Oktober 2025 im Internet ebenfalls an der KV-Wahl teilnehmen. Auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte finden Sie die Zugangsadresse. (§14 KV-Wahl-G)

So geht das mit der Wahl

Am 26. Oktober 2025 entscheiden die Gemeindeglieder, wer sie in den nächsten sechs Jahren vertreten wird. Reinhard Berger stellte 10 Fragen an Pfarrerin Ulrike Joachimi, Beauftragte für die Kirchenvorstandswahl beim Landeskirchenamt.

Müssen Kandidaten in der Gemeinde wohnen, in der sie zur Wahl stehen?

Sie müssen der Kirchengemeinde angehören.

Können sich Kandidaten selbst vorschlagen?

Ja, Sie brauchen mindestens 10 Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindegliedern, in Gemeinden unter 1000 Mitgliedern mindestens 5 Unterschriften.

Wie alt muss ein Kandidat mindestens bzw. höchstens sein, um gewählt zu werden?

Das Mindestalter ist 18 Jahre. Nach oben gibt es keine Grenze.

Welche beruflichen Voraussetzungen müssen Kandidaten haben?

Sie brauchen keine besonderen beruflichen Voraussetzungen. Eine theologische Ausbildung ist also nicht erforderlich.

Bekommen Mitglieder des Kirchenvorstandes ein Honorar?

Nein, aber ihnen werden Ausgaben erstattet, die mit ihrem Amt zu tun haben.

Neu ist, dass die Kirchenvorstände geschlechtergerecht besetzt werden sollen. In einigen Kirchenvorständen gibt es bislang fast nur Frauen. Wenn das so bliebe, würden diese Kirchenvorstände abgeschafft?

Nein, weil es eine Soll- und keine Mussbestimmung ist. Hintergrund ist, dass beide Geschlechter vertreten sein sollen von Menschen, die aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Gemeinde schauen.

Wie viele Mitglieder hat ein Kirchenvorstand und was passiert, wenn sich zu wenige Kandidaten melden?

Ein Kirchenvorstand hat mindestens vier und höchstens 15 gewählte Mitglieder, darunter – und das ist neu – auch Verwandte. Wenn es zu wenige Kandidaten geben sollte, würde die Wahl abgesagt.

Und dann?

Möglich ist die Zusammenlegung mit einer Nachbarkirchengemeinde.

Wenn ein Kandidat nicht gewählt wird, kann er vom neuen Kirchenvorstand nachträglich berufen werden. Wäre das nicht eine Verfälschung des Wählerwillens?

Das finde ich nicht. Hintergrund ist, dass Menschen mit bestimmten Eignungen berufen werden dürfen, damit der Vorstand für alle ihm obliegenden Aufgaben qualifiziert ist. Zum Beispiel Jugendliche ab 14 Jahre. Stimmberechtigt sind sie aber erst ab 18.

Wie lange dauert eine Legislaturperiode, und kann ein Kandidat vorher aussteigen?

Die Wahlperiode dauert sechs Jahre. Aus persönlichen Gründen kann ein gewähltes oder berufenes Mitglied die Arbeit niederlegen.

Interview: Reinhard Berger

In Berge wurden konfirmiert:

Hintere Reihe v.l.n.r.: Jakob Bolduan (Borken), Steven Sandrock (Mühlhausen), Conrad Ernst (Mühlhausen), Theo Franke (Holzhausen), Enrico Pepperle (Holzhausen), Mia Sophie Baumbach (Caßdorf).

Vordere Reihe v.l.n.r.: Melina Reuffurth (Mühlhausen), Lucia Lohrberg (Mardorf), Nataly Sandrock (Mühlhausen), Mette Jäger (Mardorf), Ida Beckmann (Mühlhausen), Kim Leibling (Lembach).

Ich persönlich fand es sehr schön, klar gab es auch mal Streit oder Tage, an denen wir nicht zum Aushalten waren, doch trotzdem waren wir alle immer eine sehr schöne, liebe und nette Gruppe. Es hat mir echt Spaß gemacht, auch wenn es nur eine kurze Zeit war. *Melina Reuffurth, Mühlhausen*

Die Konfi-Zeit hat mir sehr gut gefallen, besonders das Miteinander – Danke Herr Gatzke! Highlights waren die Konfifahrt und das Überraschungslied der Eltern im Gottesdienst. Meine Konfirmation war ein fröhliches Fest! *Theo Franke, Holzhausen*

Es war ein toller Tag voller Aufregung und Vorfreude zugleich. Die Feier anschließend war sehr schön und für mich ein unvergesslicher Tag. Vielen Dank an meine Gäste für die tollen Geschenke und die sportliche Aktivität in meinem Outfit. *Kim Leibling, Lembach*

Ich fand die Konferfreizeit richtig gut und der Gottesdienst zur Konfirmation war auch schön, besonders die Gesangseinlage von den Eltern und der Konfiunterricht hat Spaß gemacht. *Ida Beckmann, Mühlhausen*

In Holzhausen wurden konfirmiert:

V.l.n.r.: Lenny Gorczyca, Sophia Sechtling, Ayleen Scholz, Emely Schulze, Julian Rau.

Es war eine sehr schöne Konfi Zeit, dafür möchte ich mich bedanken. *Ayleen Scholz, Holzhausen*

Die Konfirmationszeit war eine schöne Zeit, auch wenn es ab und an stressig war :) Ich habe neue Leute kennengelernt, das war schön. Danke! *Lenny Gorczyca, Holzhausen*

Der Tag meiner Konfirmation wird mir immer in schöner Erinnerung bleiben. Seitdem fühle ich mich noch mehr mit Gott, dem Himmel und meinem Glauben verbunden. Ich bin sehr dankbar, dass so viele liebe Menschen diesen Tag so unvergesslich für mich gemacht haben. Die Zeit mit den Konfirmanden hat mir gut gefallen und ich möchte Frau Göbel und Herrn Gatzke sowie allen an dem Gottesdienst Mitwirkenden herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt dabei auch meinen Eltern, der Familie und den vielen Menschen, die mich mit Karten bedacht haben. *Julian Rau, Homberg*

Danke, dass ich neue Freunde finden durfte. Danke, dass ich in die Kirche aufgenommen wurde. Danke, dass ich die Chance hatte das zu erleben. *Emely Schulze, Holzhausen*

"Wunderbar geschaffen"

unter diesem Titel feierten wir den diesjährigen Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, den 16.05.25 in der Kirche in Berge.

Die diesjährige Gottesdienstordnung wurde von den Frauen der Cook-Inseln vorbereitet.

Die Cook-Inseln, wo sind die genau? Diese Frage stellten wir uns in der Vorbereitung des Gottesdienstes ebenfalls.

Nach einer kurzen Recherche stellten wir fest, dass man mindestens 36 Stunden fliegen muss, um auf diesen wunderschönen Inseln anzukommen.

Und diese Eigenschaft fiel uns direkt ins Auge. Die beeindruckenden Landschaften der Inselgruppen mit ihrer wunderbaren Natur.

Aber nicht nur die Natur der Cook-Inseln hat Gott wunderbar geschaffen. Sondern jeden Einzelnen von uns.

Diese Botschaft haben uns die Frauen der Cook Inseln ans Herz gelegt. Mit dem Psalm 139 und gegenseitigen Zurufen wie "mögest du lang leben", "mögest du gut leben" und "mögest du scheinen, wie die Sonne" oder in Maori "Kia Orana" haben wir uns im Rahmen des meditativen Gottesdienstes einmal bewusst gemacht, dass auch wir wunderbar geschaffen sind. Dass wir Teil Gottes wunderbarer Schöpfung sind.

Traditionell feiern die Menschen auf den Cook-Inseln ihre Gottesdienste mit großen Blumenkränzen auf dem Kopf.

Da das Team des Berger Weltgebetstagsgottesdienstes den Termin für die Feier in den Mai verlegte, hatten wir das Glück, dass auch in unseren Gärten viele schöne Blumen blühten.

Jeder Gottesbesucher bekam zu Beginn einige Blumen mit einer Klammer ins Haar gesteckt.

Und das Bild von vielen blumengeschmückten Häupter ließ sich sehen.

Selbst beim anschließenden Zusammenkommen im Gemeinderaum, wo die landestypischen Speisen verköstigt wurden, wurde der Blumenschmuck nicht abgelegt.

Man könnte fast meinen, diese Tradition der Cook-Inseln könnte auch in Berge Fuß fassen.

Text: Rebecca Neumann, Fotos: Gatzke, Neumann, Harbusch

Kreuzweg Berge-Mühlhausen-Mardorf

Eine schöne Tradition haben wir wieder aufgenommen: den Kreuzweg an Karfreitag. Mit einer Andacht in der Berger Kirche starteten wir, dann ging es bei grauem Karfreitagswetter in Richtung Mühlhausen, wo uns

eine Stärkung mit Kaffee und Fettenbrot erwartete. Unsere besinnliche Wanderung führte uns schließlich nach Mardorf. Vielen Dank an Birgit Lepper und Susanne Hellmuth-Prüssing für die Gestaltung der Andachten, an Jens Honsbeck, der das Vortrage-Kreuz zimmerte, sowie an die Dorfgemeinschaft Mühlhausen für die Verköstigung!

Fotos: Leo Gatzke.

Ökumenischer Ostermontag in Berge

Die evangelische Kirchengemeinde Berge und die SELK Berge-Unshausen feierten bereits zum zweiten Mal wieder in angenehmer Atmosphäre einen gemeinsamen Ostermontag-Gottesdienst in der SELK-Kirche mit den Pfarrern Jörg Ackermann (Liturgie, Ablauf des Gottesdienstes) und Leo Gatzke (Predigt), dem

eindrucksvoll aufspielenden Posaunenchor (verstärkt auch noch durch die beiden emsigen Pfarrer) und 40 Besuchern. Im Anschluss harrten noch knapp dreißig Personen beim gemütlichen, gemeinsamen Kirchkaffee bei ganz guten, aber teils windigen Wetterbedingungen auf dem Kirchenvorplatz aus. Allgemeiner Tenor war, dass es im nächsten Jahr wieder eine Fortsetzung geben solle.

Text/Foto: Dieter Freier.

Kinderkirchengottesdienst in Mardorf

Anlässlich des Mardorfer Dorfflohmarktes feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst für alle Generationen in der kleinen Mardorfer Kirche: **Sonntag, 29. Juni, 11:00 Uhr.** Für die Berger Kinderkirchenkinder ist dies das letzte Treffen vor den Sommerferien, die nächste Kinderkirche ist dann wieder im September. Herzliche Einladung für alle Kinder, Eltern und Menschen die gerne einen Gottesdienst feiern oder auch nur eine kleine Auszeit am schönen Dorfflohmarkt suchen!

Berger Kinderkirche



Wenn samstags kurz nach 10 die Glocken in Berge läuten, dann ist klar: es ist wieder Kinderkirche. Hier wird gebastelt, Muttertagsgeschenke beispielsweise oder auch Wimpelketten und Plakate zum Verschönern der Kirche. Manchmal sind wir auch gärtnerisch unterwegs und gestalten Blumentöpfe. Immer dreht sich alles um eine biblische Geschichte, kirchliche Feiertage und vieles mehr. Wir beten gemeinsam, essen Schokoküsse und spielen mal „Reise nach Jerusalem“. In der Regel findet die Kinderkirche immer am zweiten Samstag, 10:00-11:30 Uhr in der Berger Kirche statt. Die Termine werden über einen Verteiler weitergegeben. Wenn ihr gerne in den Termin-Verteiler aufgenommen werden möchtet oder weitere Fragen habt, gerne im Pfarramt in Berge melden.



Osterfeuer in Roppershain



Auch in diesem Jahr fand in Roppershain wieder das Traditionelle Osterfeuer statt, welches von der Freiwilligen Feuerwehr Roppershain ausgerichtet wurde. Begonnen wurde am Ostersonntag um 18:00 Uhr mit einem Gottesdienst im Zelt. Im Anschluss daran entzündete Pfarrer Leo Gatzke das Osterfeuer, welches sinnbildlich die Reste des Winters vertreiben und dem Frühling Platz machen soll. Auch für das leibliche Wohl war dank der Freiwilligen Feuerwehr Roppershain wieder bestens gesorgt und so war es wieder ein schöner Abend mit gemütlichen Beisammensein am Osterfeuer der auf das beginnende Osterfest eingestimmt hat.



Text: Anna Arndt, Fotos: Beate Wiegand / Holger Jäger

Fröhliche Signet-Übergabe in Caßdorf



Seit April 2025 ist die Caßdorfer Kirche nun offiziell Radwegkirche. Dies haben wir mit einer kleinen Andacht gefeiert. Referentin Nina Wetekam vom Landeskirchenamt gab uns einen Einblick zum Thema Offene Kirchen und Radwegkirchen und Stadträtin Claudia Ulrich überbrachte für die Stadt Homberg Grüße und gute Worte. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein bei Snacks und Getränken auf dem schön hergerichteten Kirchhof.



Fotos: Barbara Knoll.

Unsere Gottesdienste

Herzlich
willkommen

Jahreslosung 2025:

Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thess 5,21

Datum		Berge	Caßdorf	Holzhausen	Lembach	Lützelwig	Mardorf	Mühlhausen	Roppershain
01.06.25	Exaudi	//	//	//	//	//	17:00 Uhr Lektor Thureau	18:00 Uhr Lektor Thureau	//
08.06.25	Pfingstsonntag	09:30 Uhr A Prädikant Ide	10:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	9:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	10:30 Uhr A Prädikant Ide	//	//	//	//
09.06.25	Pfingstmontag	//	//	//	//	9:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	10:30 Uhr A Lektor Thureau	9:30 Uhr A Lektor Thureau	10:30 Uhr A Pfarrer Gatzke
15.06.25	Trinitatis	//	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//
22.06.25	1. So n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//	//
28.06.25	Samstag	//	//	17:00 Uhr 3) Tümmler/Gatzke	//	//	//	//	//
29.06.25	2. So n. Trinitatis	//	//	//	10:30 Uhr Lektorin Pampuch	9:30 Uhr Lektorin Pampuch	11:00 Uhr 5) Pfr. Gatzke / Team	//	//
06.07.25	3. So n. Trinitatis	11:00 Uhr 1) Ackermann/Gatzke	//	//	//	//	//	//	//
13.07.25	4. So n. Trinitatis	//	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke
20.07.25	5. So n. Trinitatis	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//
26.07.25	Samstag	//	//	17:00 Uhr Prädikant Ide	//	//	//	//	//
27.07.25	6. So n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//
03.08.25	7. So n. Trinitatis	//	//	9:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	10:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	//	//	//	//
10.08.25	8. So n. Trinitatis	//	//	//	//	17:00 Uhr Prädikant Ide	//	//	18:00 Uhr Prädikant Ide
17.08.25	9. So n. Trinitatis	//	//	9:30 Uhr Lektor Thureau	//	//	//	10:30 Uhr Lektor Thureau	//
24.08.25	10. So n. Trinitatis	//	10:30 Uhr 2) Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//	//
30.08.25	Samstag	//	//	17:00 Uhr Prädikant Ide	//	11:00 Uhr T Pfarrer Gatzke	//	//	//
31.08.25	11. So n. Trinitatis	9:30 Uhr Lektorin Otto	//	//	//	//	10:30 Uhr Lektorin Otto	//	//
07.09.25	12. So n. Trinitatis	//	//	//	//	17:00 Uhr 4) Göbel/Gatzke	//	//	//

A = Abendmahl T = Taufe 1) Dorfplatz Konzert 2) Dorfjubiläum 3) Radwegkirche 4) Hit from Heaven 5) Dorfflohmarkt / Kinderkirche



Handreichung e.V.

www.handreichung.kirche-holzhausen-efze.de

Verein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens
in Holzhausen bei Homberg (Efze)

Frühling lässt sein blaues Band....

Mit den Worten des Gedichtes von Eduard Möhrke wurde der Geistliche Impuls zur Jahreshautversammlung des Vereines Handreichung e.V. am 20. März eröffnet.

„All die Farben nach dem Grau in Grau, dem schweren und belastenden der letzten Monate lassen die Augen frohlocken. Manchmal zaubern die Farben in der Natur auch buntere Gefühle und Gedanken in unsere Köpfe und Herzen, verbreiten Hoffnung, dass sich alles zu Guten wendet. Es ist kein Wunder, dass die Passions- und Osterzeit genau im Frühling begangen wird. Die Natur ist dann, wie eine Übersetzung dafür, was Auferstehung heißt. Die Natur lässt uns sozusagen fühlen, sehen und riechen, was Gott uns allen versprochen hat, nach schweren Zeiten, nach Leid und Trauer. Unser Leben hier auf der Erde geht weiter, Hoffnung breitet sich aus, dass Gott es am Ende gut macht, mit dieser Hoffnung leben wir nicht allein. Denn wir alle haben ein Zuhause bei Gott. Vielleicht fühlt sich dieser Himmel wie ein ewiger Frühling, wie ein Buntes Fest nach langem grau an.“

Soweit die Gedanken aus dem Impuls, vielleicht haben sich die Gedanken über die sonnigen Osterfeiertage, in der Osterzeit über Himmelfahrt bis Pfingsten noch vertieft, mit Blick auf den Sommer. Unsere Hoffnung ist gewachsen, verbreitet Mut auch in schweren Tagen nicht zu verzweifeln. Auch in Zeiten der Trauer und des Abschiedes.

Hoffnung ist auch, was unseren Verein mit 19 Mitgliedern und einigen Förderer trägt, ein Verein ohne Mitgliedsbeitrag, ohne Verpflichtungen, der seit seiner Gründung 2006, in den Jahren seines Bestehens über 40.000 € an Spenden gesammelt hat. Danke an alle Spender, die durch ihre Spende das kirchliche aber auch das dörfliche Leben in Holzhausen unterstützt haben.

Hoffnung ist das was uns trägt, im Glauben und in der Gemeinschaft, beim Gottesdienst, bei Gesprächen miteinander, beim Zusammentreffen zum Kirchencafé, bei Handreichungen in der Nachbarschaft, bei Gesprächen auf der Straße oder am Gartenzaun. Da wächst etwas, wird stark, Gefühle machen sich breit, man ist nicht allein, andere Menschen sind da, tragen dich mit in schweren Zeiten, Hoffnung breitet sich aus. Auch wenn es dunkel ist, das Leben ist lebenswert. Es leuchte von irgendwo, dann wenn du es nicht erwartest, ein Hoffnungslicht.

Dieter Ide

Holzhäuser Kirche wird Radwegkirche



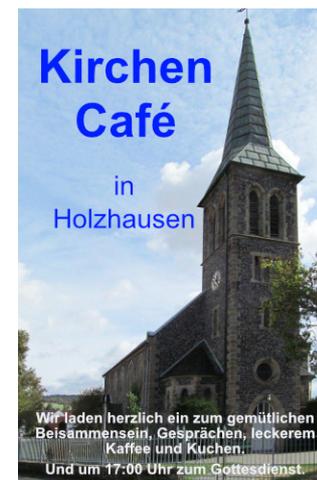
Dass die Evangelische Kirche in Holzhausen sehr sehenswert ist und sich ein Besuch hier immer lohnt, das wissen die Holzhäuser am besten. Der Dorfplatz, mit seinen Grünflächen und Anpflanzungen, der sich um die Kirche ausbreitet, bietet mit seinen vielen Bänken die Möglichkeit sich zu entspannen und auszuruhen. Für Besucherinnen und Besucher ist das Gotteshaus schon seit ein paar Jahren in den Sommermonaten tagsüber geöffnet: Hier kann man Ruhe genießen, ein Gebet

sprechen, eine Kerze anzünden und einfach den Kirchenraum wirken lassen. Auch Fahrradfahrer können hier eine Pause einlegen, denn ab Juni ist die Kirche offiziell Radwegkirche. Die offizielle Signetübergabe mit Dekanin Sabine Tümmler feiern wir am Samstag, 28. Juni um 17:00 Uhr mit einem Gottesdienst.

Wir beginnen diesen Nachmittag, 4 Tage nach dem Johannestag, um 15:00 Uhr mit dem Kirchencafé. Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir, bei leckerem Kuchen und guten Gesprächen starten. Nach dem Gottesdienst und dem Entzünden des Johannesfeuers würden wir uns freuen, wenn wir mit mitgebrachten Getränken, (Jede und Jeder bringt das mit was er am liebsten trinkt) diesen Tag beschließen.

Alle sind Herzlich eingeladen, schön wenn ihr vorbeikommt.

Text: Gatzke/Ide



Kirchen Café in Holzhausen

Unser mittlerweile traditioneller Kirchen Café erfreut sich immer größerer Beliebtheit und findet an jedem letzten Samstag im Monat um 15:00 Uhr, mit einem anschließenden Gottesdienst um 17:00 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

Samstag, der 28. Juni

Samstag, der 26. Juli

Samstag, der 30. August

Sollten Sie einen Kuchen spenden wollen, melden Sie sich bitte beim Kirchenvorstand. Wir freuen und bedanken uns schon im Voraus.

880 Jahre Caßdorf: Gottesdienst und Orgelkonzert

Anlässlich des Dorfjubiläums finden am Sonntag, 24. August auch in unserer Kirche zwei besondere Veranstaltungen statt: Gemeinsam feiern wir einen Festgottesdienst um 10:30 Uhr. Und um 16:00 Uhr lädt Bezirkskantor Andrej Romanov zum Orgelkonzert, das im Rahmen der Klangreise Schwalm-Eder 2025 stattfindet ein. Der Eintritt ist frei.

Hit-from-Heaven-Gottesdienst in Lützelwig



Am 7. September feiern Hessens Evangelische Landeskirchen gemeinsam mit dem Radiosender FFH den Hit-from-Heaven-Sonntag. Bei dem musikalischen Gottesdienst

dreht sich alles um den Hit "Halo" von Rea Garvey. In der Homberger Region wird der Gottesdienst jedes Jahr in einem anderen Ort gefeiert, dieses Jahr sind die Ehrenamtlichen aus dem Vorbereitungsteam rund um Pfarrerin Doreen Göbel und Pfarrer Leo Gatzke in der Kirche in Lützelwig zu Gast. Feiern Sie mit, es lohnt sich! Sonntag, 7. September, 17:00 Uhr Ev. Kirche Lützelwig.

Tauffest 2026



Ein herrliches Fest, schöne Musik und eine super Location: beim Tauffest 2026 in Homberg ist für alles gesorgt. Mit Pfarrerinnen und

Pfarrern aus der Region, Posaunenchor und vielen jungen und alten Täuflingen feiern wir am 14. Juni 2026 ein Tauffest an der Efze in Homberg. Wenn Sie die Taufe Ihres Kindes überlegen oder planen, sich selbst taufen zu lassen, sind Sie hier genau richtig. Bitte melden Sie sich möglichst bald im Pfarramt in Berge, dort bekommen Sie auch weitere Infos.

Wertschätzung.....und jetzt?

Was beim Aufräumen so alles passieren kann!

Vor ein paar Tagen, beim aufräumen, da standen sie in der Ecke, nebeneinander, die Fahne von TSV 08, ein Karton mit der Lyra des Gesangvereines, Bilder, die mal die Wände vom DGH schmückten, ein Teil der Dorfgeschichte, der Stolz von einigen Generationen wertgeschätzt... und jetzt? Ich erinnere mich an ein Bild, ein Abschiedsgeschenk welches ich vor einigen Jahren bekommen hatte. Viele vertraute, fröhliche Gesichter, ich finde keinen Platz zum Aufhängen in der Wohnung und jetzt, was mache ich damit?

...Mülleimer, Sperrmüll...oder zurückgeben, ich entscheide mich für letzteres, ich gebe das Bild zurück.... Da kommt sie, die Frage und das Wort, dass mich ab dem Tag begleitet. Kannst du das Geschenk nicht wertschätzen?

Wertschätzung... für mich war es die Rückgabe - Mülltonne, Sperrmüll oder verbrennen keine Alternative, aber vielleicht wäre es doch der einfachere Weg für mich gewesen? Denn ab sofort habe ich einen neuen Begleiter... Wertschätzung. Und dieser Begleiter mischt sich überall ein, meldet sich zu Wort, ob es mir pass oder nicht.

Bei den Sitzungen im Kirchenvorstand, bei der Suche nach Lösungen zum Pfarrstellenplan oder welche Gebäude gehören zu den 30%, die in Zukunft noch Fördermittel für Baumaßnahme beantragen dürfen. Da ist der Bick beim Gottesdienst in die Gesichter von Menschen, für die ihre Kirche nicht irgendein Gebäude im Dorf ist, dieses Gebäude steht für sie für Gemeinschaft und Wertschätzung über Generationen, auch wenn heute viele Plätze unbesetzt bleiben.

Das Wort, es begleitet mich beim Gang zu Beerdigungen, beim Abschiednehmen, beim Erinnern an gemeinsame Momente mit dem verstorbenen Menschen, beim Begleiten der Angehörigen in ihrer Trauer.

In dieser Zeit braucht es kein Gespräch über das Mittagessen, den Austausch des neusten Dorftratsches oder der Urlaubserlebnisse, denn dann meldet sich Wertschätzung. Beim Umgang mit der anderen Meinung, beim Blick in die Medien, bei Gewalt und Drohungen, gegenüber dem politischen Andersdenkenden, dem anders Glaubenden... Ihnen fallen bestimmt noch andere Beispiele ein, wo sich mein, jetzt vielleicht auch dein Begleiter meldet. Wenn es so ist, dann es ist gut so!

So verschieden wir Menschen sind, wir brauchen Anerkennung, Achtung und Würdigung unsere individuelle Eigenart, also Wertschätzung. Diese Wertschätzung drückt sich in Respekt gegenüber einem Menschen aus, wenn wir zuhören, seine Meinung zur Kenntnis nehmen, darüber nachdenken. Wir müssen sie nicht übernehmen, sie aber anhören, sie achten.

Wertschätzung ist also etwas ganz Menschliches und wir brauchen sie alle, beim Umgang miteinander, als Nachbar zu Nachbar und als Christ, nach dem Vorbild von Jesus Christus.

Dieter Ide

Konfis hoch hinaus

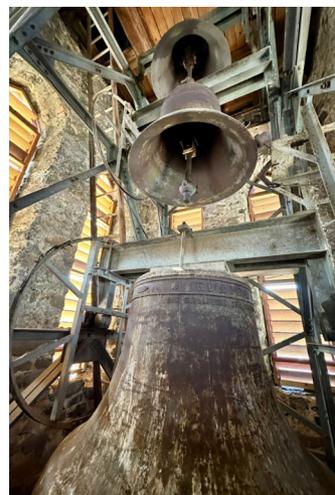


Kleidung, die staubig werden kann, einen Nagel oder Edding und die Konfirmationskerze – daran sollten die Konfirmandinnen und Konfirmanden denken, als sie sich zur Generalprobe für ihre Konfirmation in der Holzhäuser Kirche trafen. Nun ja, genau genommen hatte Dieter Ide die acht Jugendlichen vor dieser Probe zu einer besonderen,

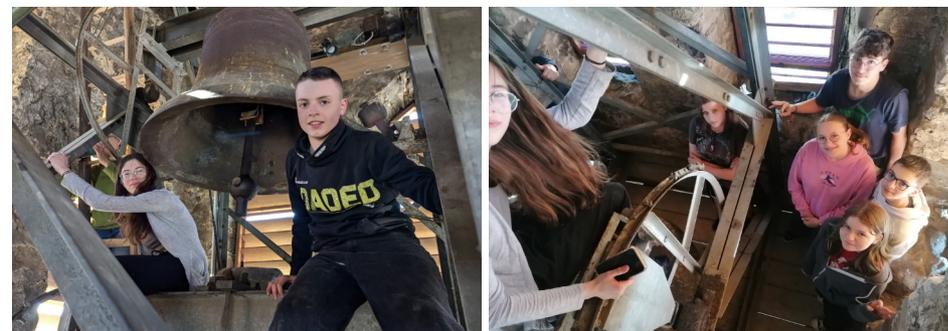
jahrzehntelangen Tradition eingeladen. Sie durften sich im Holzhäuser Kirchturm verewigen. Es waren dabei: Ayleen, Emely, Sophia, Julian und Lenny - die zwei Tage später in Holzhausen Konfirmation feierten – sowie Marie, Enrico und Theo – ihre Konfirmationsfeier war eine Woche darauf in Remsfeld bzw. Berge.

Doch wieso war ich als Mutter eines Konfirmanden dabei? Ich hatte etwas gemacht, was ich äußerst selten mache: Ich brachte meinem Sohn das Handy hinterher - für ein Erinnerungsfoto. Bei der Kirche angekommen, lud mich Dieter Ide ebenfalls ein mitzukommen, vielleicht würde ich im Kirchturm auch den Namen meines Vaters finden, meinte er. Das wäre toll, dachte ich, und schloss mich gemeinsam mit einer weiteren Mutter der Aktion an.

Es ging hoch hinaus – am sogenannten Läuteboden vorbei über alte, knarrende Treppen und schmale Durchgänge bis zu dem Boden, von welchem aus wir auf einem etwas wackeligen Bohlenweg über das gesamte Kirchenschiff gehen konnten. Hinten angelangt wurden wir belohnt: Wir konnten direkt auf die Oberseite der Kuppel über dem Altarraum schauen. Das war imposant! Weiter ging es hoch zur Glockenkammer. Alle staunten, wie riesig doch die drei Glocken waren. Benannt sind sie nach den christlichen Tugenden „Glaube, Liebe, Hoffnung“. Offensichtlich empfanden die Jugendlichen diesen Ort als besonders: Alle acht verewigten sich hier, ritzten ihren Namen – manche auch mit Datum – in den feinen Sandputz der Wand oder schrieben mit Filzstift als Erste auf das dortige Metallgeländer. Natürlich wurden die neuen Inschriften fotografiert.



Währenddessen ich viele der Inschriften an den Wänden entzifferte, fand ich tatsächlich mir bekannte Namen: An einer Stelle war ein Rahmen in den Putz gekratzt, in welchem zu lesen war „Die Maler 1973 – Franke, Schöneweiß, Schrenk“. Egon Franke war mein Onkel. Das war eine wirklich schöne Entdeckung für mich. Dieter Ide wusste, dass in dem Jahr Renovierungen im Kirchturm stattgefunden hatten. Die Glockenkammer war noch nicht die Endstation. Es wurde richtig steil, über eine lange Leiter hoch zur Turmspitze. Dieter Ide voran, bei mir



überwog die Neugier meine Höhenangst, Ayleen folgte fröhlich, Lenny und Julian fassten dann auch den Mut. Oben angekommen genügte es Ayleen immer noch nicht. Schnell war sie über die nächste Leiter ins Gebälk der Spitze geklettert und ließ ihre Beine baumeln, schwindelerregend! Julian machte es ihr nach, mutig! Die massiven Balkenkonstruktionen im Bereich der Turmspitze sind übrigens sehr sehenswert, wie auch der Blick aus den schmalen Fensterspalten über die Dächer Holzhausens. Wieder auf dem Weg nach unten hörten wir alle das Glockenläuten aus allernächster Nähe: schon laut, aber unbeschreiblich schön!



Unten angekommen – mit staubiger Kleidung, vielen Eindrücken und der Konfirmationskerze – ging es hinein in die Generalprobe vor dem Festgottesdienst. Den Namen meines Vaters hatte ich letztendlich nicht gefunden, ich glaube aber, dass dieser an irgendeiner Stelle im Kirchturm steht. Es war ein sehr interessanter Besuch und eine tolle Tradition! Danke Dieter Ide!

Text: Bianka Franke

Der verschwundene Autoschlüssel

Schon wieder ist's passiert verflixt,
der Autoschlüssel ist „ausgebüchst“.

Jemand braucht das Auto schnell,
dazu den Schlüssel auf der Stell.

Wir haben dafür und wirklich ganz nett
ein wunderschönes Schlüsselbrett!

Recht praktisch natürlich, gleich neben der Tür,
für jeden ständig im Visier.

Es hängt auch was dran, was niemand stört,
nur leider nicht das, was auch dran gehört,

Es gab deshalb schon oft Gerangel
wegen diesem Schlüsselmangel,
weil jedes Mal, das ist nun klar,
'ne Suchaktion im Gange war.

„Wer hat das Auto zuletzt gebraucht?“,
man kann sich ja denken, wie so was schlaucht.

Wenn's mich auch ärgert, doch es stimmt,
dass meist' ich es bin, der's Auto nimmt.

Drum kann ich's auch für mich verbuchen,
dass ich häufig bin am Suchen.

Was hab ich bei solchen Aktionen bisher alles gefunden,
Sachen, die lange Zeit schon verschwunden,
nur nicht den Schlüssel, welch ein Kram,
weil ich nun unter Zeitdruck kam.

von: *Christa Keim*

Verschmitzt

Kathrinchen ruft aus dem Zimmer,

Oma, du musst mal perplex sein, ich sing dir was vor,

komm mal gleich rein, ich bin jetzt ein Chor.

Das Kind hält Omas Gesangbuch in der Hand
und freute sich, das sie ein Liederbuch fand.

Sie blätterte eifrig die Seiten um
und Oma drehte sich der Magen um.

Komm Schätzchen, ich such dir mal ein anderes Buch, du wirst seh'n,
dass da viel schönere Geschichten für dich drin steh'n.

Das Kind ging mit Oma zum Bücherregal,
und die suchte geschäftig nach einer passenden Wahl.

Ach, weißt du, du kannst mir doch irgendeins bringen,
ich kann sowieso nicht lesen, ich will doch nur singen.

von: *Christa Keim*

MAXI - das Eichhörnchen

Damit alle sich wohlfühlen

Huhu, ich bin es wieder – euer Maxi!

Heute erzähl' ich euch Etwas trauriges und mutmachendes. Es beginnt damit, dass Pauline neulich ganz betrübt auf der Treppe vor ihrem Haus saß. „Ich versteh' das einfach nicht!“, sagte sie und schaute unter sich. „Was meinst du, Pauline?“ „Na, weißt du denn nicht, was heute für ein Tag ist?“ „Donnerstag?“, riet ich ins Blaue hinein. „Ich meine das Datum!“ „Du weißt doch, dass ich mich mit eurem Kalender nicht auskenne.“ Da schaute sie mich endlich an: „Heute ist der 20. Juni.“ „Heißt das, der Sommer beginnt?“ „Was? Ja, auch. Ich meine aber den Weltflüchtlingstag. Der ist heute.“ „Welt-Flücht-Was?“ „Ach, Maxi, ich erkläre es dir: Du lebst ja sicher und gemütlich in deinem Kobel.“ „Ja, stimmt.“ „Und ich lebe sicher und gemütlich mit meiner Familie in unserem Haus.“ „Das stimmt auch.“ „Aber auf dieser Welt gibt es Menschen, die nicht sicher leben können und deshalb ihr Zuhause verlassen und fliehen müssen.“ „Oh, das ist schlimm. Sind das denn viele? Du und ich könnten welche bei uns wohnen lassen, damit auch sie sicher und gemütlich wohnen können. Ich lerne so gern neue Menschen kennen.“ „Maxi, es sind weit über 100 Millionen Menschen, an vielen Stellen der Erde, die derzeit auf der Flucht sind. Die bekommen wir niemals alle unter.“ Plötzlich habe ich Paulines Traurigkeit verstanden und wurde selbst traurig.

So saßen wir eine ganze Weile zusammen. Aber auf einmal hatte ich eine Idee: „Pauline! Wir können zwar nicht allen Menschen helfen, die fliehen müssen. Aber vielleicht können wir gemeinsam mit anderen etwas



Grafik: mediotv/Reinhold Kassing

tun, das hilft!?“ „Maxi, das ist eine tolle Idee. Und ein bisschen kann jeder von uns tun. Wir könnten zum Beispiel dabei helfen, dass die Menschen, die bei uns im Ort ein neues zu Hause gefunden haben, gern hier leben. Wir könnten mit den Kindern spielen und dazu müssen wir noch nicht einmal die gleiche Sprache sprechen!“ Und dann sprudelte Pauline nur so los und endete mit einem „Komm mit, Maxi, wir haben viel vor.“

Und das haben wir dann gemacht. Was für ein Abendteuer. Lasst doch einmal von euren Erfahrungen hören.

Euer Maxi!

Mail: eichhoernchen.maxi@ekkw.de
(Pfarrerin Sarah Bernhardt)

Freud & Leid

Taufen:

Trauungen:

Es sind verstorben:

Diese Seite steht nur in der Druckversion zur Verfügung

Gemeindebrief 2025 - Nr. 89

Herausgegeben vom ev. Pfarramt Berge für das Kirchspiel Berge - Caßdorf.

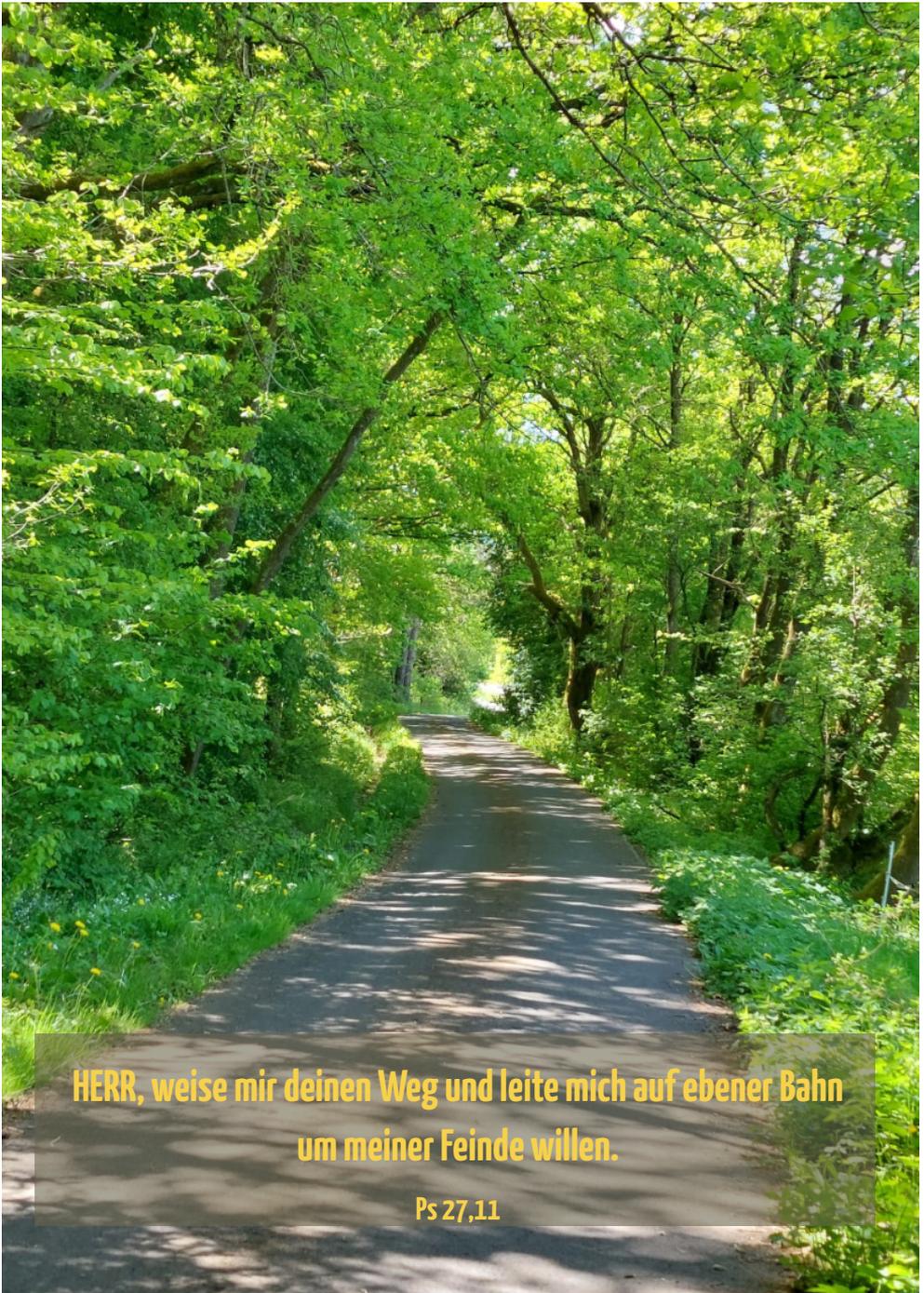
Mit freundlicher Unterstützung von Handreichung e.V. - Verein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens in Holzhausen bei Homberg / Efze

Kirchspiel Berge - Caßdorf	Leo Gatzke	Am Felsenpfad 2 34576 Homberg - Berge	
		Tel: 05681 930430	
		Mail: pfarramt.berge@ekkw.de	
		albrecht.gatzke@ekkw.de	
Verwaltungsassistentz Mo, Di, Do, Fr. 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Martina Lossek	Tel: 05681 9317843	
		Mobil: 0170 6884839	
		Mail: kirchenbüro.homberg@ekkw.de	
Gemeindereferentin Homberg - Land	Kirsten (KiKi) Schopf	Tel: 0176 31214466	
		Mail: Kirsten.Schopf@ekkw.de	
Kirchenvorstände	Rainer Thielmann	Berge	Tel: 05681 5600
	Irma Sechtling	Caßdorf	Tel: 05681 6171
	Dieter Ide	Holzhausen	Tel: 05681 1850
	Renate Löwer	Lützelwig	Tel: 05681 2983
	Anna Arndt	Roppershain	Tel: 0151 64416298
Küsterdienst	Jens Honsbeck	Berge	Tel: 0151 70530754
	Renate Wittich	Holzhausen	Tel: 05681 4356
	Erika Löwold	Lembach	Tel: 05682 9738
	Elfriede Scherp	Mühlhausen	Tel: 05681 4421
Organisten	Frau Aurand	Berge Ca, Lü, Rop	Tel: 05681 60431
	Klaus Fabian	Holzhausen	Tel: 05681 2015
Internet	www.homberg-land.de	www.kirche-holzhausen-efze.de	

Für die anderen Kirchengemeinden Anfragen bitte an die Kirchenvorstände.

Impressum

Herausgeber	Ev. Pfarramt Berge für das Kirchspiel Berge-Caßdorf
Redaktion	Leo Gatzke, Dieter Ide, Rainer Thielmann, Bernd Harbusch,
Layout / Druck	Bernd Harbusch / Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 1045 Stück
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: 14. August 2025
	Spendenkonto für die Kirchengemeinde...I Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Schwalm-Eder IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00, BIC: GENODEF1EK1 Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck und (wichtig!) den Zusatz „Kirchengemeinde in...“ an.
	Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



**HERR, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn
um meiner Feinde willen.**

Ps 27,11